

Wahlkampf mit Weblogs – Neue Formen der politischen Kommunikation im Netz

Steffen Albrecht und Rasco Hartig-Perschke
Institut für Technik und Gesellschaft
Technische Universität Hamburg-Harburg
steffen.albrecht@tuhh.de, perschke@tuhh.de
<http://www.tu-harburg.de/tbg/Deutsch/Projekte/Weblogs/index.html>

Erscheint voraussichtlich 2007 in: Brettschneider, Frank; Niedermayer, Oskar; Pfetsch, Barbara; Weißels, Bernhard (Hg.): Die Bundestagswahl 2005. Analysen aus Sicht der Wahlforschung, der Kommunikationswissenschaft und der Parteienforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Abstract:

Neu entstehende Genres der computervermittelten Kommunikation vermögen es immer wieder, das Erscheinungsbild sowie die Bedeutung des Internets für die politische Kommunikation nachhaltig zu verändern. Eine noch junge, die Sphären des Privaten und des Öffentlichen gleichermaßen „durchkreuzende“ Form der Online-Kommunikation sind so genannte Weblogs – Internetseiten, auf denen einzelne Personen oder Gruppen mehr oder weniger regelmäßig Beiträge veröffentlichen, um auf Sachverhalte hinzuweisen und Geschehnisse zu kommentieren.

Eine der Besonderheiten des Bundestagswahlkampf 2005 war die breite Nutzung von Weblogs als Medium der politischen Kommunikation. Nicht nur Privatpersonen und JournalistInnen, auch PolitikerInnen und Parteien entdeckten Weblogs für sich. Im Sommer 2005 entstand so ein neues „Netz im Netz“, eine deutschsprachige politische Blogosphäre der Weblogs zur Wahl. Die eingehende Erforschung dieses Netzes für den Zeitraum des Bundestagswahlkampfes 2005 ist das Ziel des Projektes „Weblogs im Wahlkampf 2005“ des Instituts für Technik und Gesellschaft der TU Hamburg-Harburg. Datengrundlage sind dabei über 300 Politik- und Wahl-Weblogs, deren Inhalte und Verlinkungsstrukturen im Verlauf des Wahlkampfes erfasst wurden.

Nach einem Überblick zum Stand der (vornehmlich angelsächsischen) Forschung über politische Weblogs untersucht der Beitrag zunächst deskriptiv die Nutzung dieses Kommunikationsmittels im bundesdeutschen Wahlkampf. Aspekte der Nutzungspraktik werden dabei nach Rolle der Autoren differenziert analysiert. Ergänzend wird die Themenstruktur der Weblog-Beiträge vor dem Hintergrund der Wahlprogramme der Parteien untersucht.

In einem zweiten Schritt wird die Netzwerkstruktur der Weblogs untersucht, die sich in Hyperlinks manifestiert. Es wird netzwerkanalytisch überprüft, ob diese „Wahl-Blogosphäre“ einen Spiegel der politischen Landschaft darstellt oder ob Weblogs nicht vielmehr die traditionellen Trennungslinien des politischen Feldes unterlaufen. Während Studien zum amerikanischen Wahlkampf eine starke Ähnlichkeit festgestellt haben, ist vor dem Hintergrund des deutschen Parteiensystems und des geringeren Grades der Personalisierung ein anderes Muster zu erwarten. Abschließend versucht der Beitrag auf der Grundlage der Ergebnisse eine Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen von Weblogs als Mittel der politischen Kommunikation im Wahlkampf.